Erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags. Vierteljährlicher Pränumerations-Preis für Einheimische 16 Sgr.; Auswärtige zahlen bei den Königl. Post-Anstalten 18 Sgr. 3 Pf.



Insertionen werden bis Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag 5 Uhr in der Rathsbuchdruckerei angenommen und kostet die einspaltige Corpus-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

Thorner Wochenblatt.

№ 93. Sonnabend, den 8. August. 1863.

Thorner Geschichts-Kalender.

8. August	1303.	Es wird ein Erdbeben verspürt.
" "	1854.	Die Schützenbrüderschaft feiert das Jubelfest ihres 500jährigen Bestehen.
9. "	1668.	Es tritt zur Untersuchung der Beschwerden der Brauer und der Zünfte gegen den Rath eine Königliche Kommission zusammen.

Politische Rundschau.

Zur Bewegung in Polen. Die polnische Insurrection breitet sich immer mehr nach Norden aus und hat in den letzten Wochen ihre ersten Tirailleure bis nach Kur- und Lievland vorgeschoben. Die Ueberfälle kurländischer Güter durch die Insurgenten sind bereits etwas Alltägliches und mehren sich. — In Littauen wüthet der Aufstand fort. Beide Theile kämpfen mit beispielloser Erbitterung. — Die von den Russen geübten Gewaltthaten nehmen kolossale Dimensionen an. Die amtlichen Publicationen im „Kuryer Wilenski" können nur einen schwachen Begriff von der Wirklichkeit geben. — Der „Wilnaer Courier" veröffentlicht eine Verordnung Murawieffs, wonach alle ergriffenen Insurgenten, besonders aber Edelleute, Priester, binnen 24 Stunden zu erschießen sind. Am 20. v. M. wurden Kosakowski, Staniszewski und Wilkomierz erschossen. 69 Personen, zur Einreihung in die Straf-Compagnien verurtheilt, wurden aus Warschau nach Orenburg geführt. Am 29. hat Chmielinski bei Secemin eine russische Compagnie aufgerieben. — Auch in Ruthenien ist der Aufstand wieder im Aufleben. — In Warschau ging am 2. d. das Gerücht, daß die Erhebung am 9. im Warschau ausbrechen wird. In Folge dessen giebt der Stadthauptmann in seinem Tagesbefehl der Bevölkerung die Versicherung, daß eine solche Katastrophe nur nach vorheriger Bekanntmachung von Seiten der National-Regierung stattfinden könne. Ein Erlaß der Warschauer National-Regierung vom 5. Juli schreibt eine Zwangsanleihe von 21 Millionen polnischer Gulden aus, und ernennt Wladyslaw Czartoryski, Joseph Ordega und Severin Galezowski zu Verwaltern dieser Schuld. — Die Militärbehörde scheint es darauf angelegt zu haben, das Land immer mehr zu erbittern. Aus vielen Gegenden laufen gegenwärtig Klagen darüber ein, daß die Russen die Ernte nach Kräften stören und öfter mitten unter die Schnitter schießen. Die Offiziere reden hier und da den Bauern ab, für die Gutsherren zu arbeiten. Wo die Russen vorbeikommen, beeilen sie sich, den Heuvorrath mehr zu vernichten als zu benutzen, und es ist in dem Allen ein planmäßiges Verfahren erkennbar, da es sich überall im Lande wiederholt. Sollte der gewandte Berg das Murawiewsche Vertilgungssystem nur mit größerer Geschicklichkeit als die des Meisters selbst ins Werk setzen?

Deutschland. Berlin, d. 5. August. Die „N. A. Z." bestätigt in einer halboffiziellen Notiz, daß der Kaufmann Lange aus Haspe bei Hagen in Schleswig verhaftet worden ist, weil in seinem vollständig legalen Paß Schleswig-Holstein mit Bindestrichen geschrieben und nicht durch ein Komma getrennt war; sie kündigt Repressivmaßregeln an, wenn die dänische Regierung sich weigern sollte, diese Gewaltmaßregel ihrer Provinzial-Behörde zu mißbilligen und den Verhafteten für die Unterbrechung seiner Geschäftsthätigkeit zu entschädigen. — Die „B. u. H. Z." erklärt es für nicht unwahrscheinlich, daß im Laufe des September eine Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich und des Königs von Preußen unter gleichzeitiger Anwesenheit anderer Fürsten des deutschen Bundes stattfinden werde. — Dem Vernehmen nach hat Se. Maj. der König zugesagt, dem im October in Köln stattfindenden Dombaufeste mit Ihrer Majestät der Königin beizuwohnen. Die Könige Ludwig und Max von Bayern und noch andere Fürsten, welche den Kölner Dombau förderten, werden von dem Festcomitee dazu geladen werden. — d. 6. Vor einigen Tagen ist hier eine Anzahl von Capitalisten zusammengetreten, um eine Darlehnskasse für Beamte zu gründen. Die Darlehne sollen den Beamten gegen 5% Zinsen gewährt und durch entsprechende Lebensversicherungen sicher gestellt werden. — Die Pocken-Epidemie greift, wie Aerzte versichern täglich mehr um sich. In einigen Häusern sind ganze Familien davon ergriffen.

Oesterreich. Die amtliche Zeitung v. 6. d. bringt in ihrem nichtamtlichen Theile Folgendes: Der Kaiser von Oesterreich hat an sämmtliche Souveräne des Deutschen Bundes und an die Senate der freien Städte mittelst Handschreibens vom 31. Juli c. eine Einladung zu einer Versammlung gerichtet, zu welcher die deutschen Verbündeten des Kaisers sich persönlich vereinigen würden, um die Frage einer zeitgemäßen Bundesreform in Erwägung zu ziehen. Als Ort der Versammlung schlägt der Kaiser Frankfurt a. M., als Zeit derselben den 16. August c. vor.

Frankreich. Es fehlt nicht an Gerüchten über die Absichten des Kaisers für den Fall, daß seine beiden jetzigen Bundesgenossen zurückweichen sollten. Er soll entschlossen sein, alsdann mit Schweden, Italien und der Türkei einen engen Bund zu schließen, in dem Frankreichs Stimme natürlich fast allein maßgebend sein würde.

Türkei. In Konstantinopel (d. 27. Juli) haben die ablehnenden Noten Rußlands in der polnischen Frage einen tiefen Eindruck gemacht. Die türkischen Staatsmänner machen das Interesse Polens nicht zu dem ihrigen, aber sie wünschen doch eine Gelegenheit zur Schwächung Rußlands, des konsequensten und hartnäckigsten Feindes des türkischen Staats.

Provinzielles.

Graudenz, den 5. August. Ein an der Grenze stehender Militairarzt hatte an einem russischen Grafen eine glückliche Operation ausgeführt, auf deren Gelingen er sich nicht wenig zu Gute that, so daß er häufig Gelegenheit nahm, davon zu seinem Ruhme zu reden. Die Freude, die er darüber selbst empfand, sollte ihm jedoch bald recht unangenehm vergällt werden; denn eines Tages erhielt er ein großes Schreiben behändigt, das zu seinem großen Entsetzen die Unterzeichnung der polnischen National-Regierung enthielt. Da er, so hieß es in demselben, den Grafen, welcher ein Feind der polnischen Sache ist, von einem Uebel befreit hat, während er ihn, zumal sein Name dafür spricht, daß er selbst polnischer Abkunft ist, hätte sterben lassen müssen, so setzt die National-Regierung gegen ihn eine Strafe von 500 S.-R. fest, die er an den nächsten, mit Namen genau bezeichneten Insurgentenchef einzuzahlen habe, widrigenfalls ihn der Tod

Die dritte Provinzial-Lehrerversammlung in Danzig.

Nach der „Bromb. Ztg." sind die Hauptergebnisse dieser Versammlung der Volkslehrer von Ost- und Westpreußen folgende:

1) Die Gründung eines Unterstützungsvereins für emeritirte Lehrer unter dem Namen: „Stiftung auf hoher See".

2) Hervorhebung des Unterrichts in Geschichte, Erd- und Naturkunde gegenüber der geflissentlichen Vernachlässigung desselben durch die „Regulative".

3) Feststellung der für wahre Menschenbildung unerläßlichen Grundlage, nämlich der Kenntniß des klassischen Alterthums, als eines Bildungsmittels, das auch für Elementarlehrer wenigstens ebenso wichtig ist, wie die von den „Regulativen" allein zur Charakter- und Gemüthsbildung anempfohlene Kenntniß des jüdischen Alterthums oder der s. g. biblischen Geschichte u. s. w.

4) Die Nachweisung, wie billig und schön Apparate zur Erklärung der astronomischen Grundlehre auch für die Volksschule benutzt werden können, um die wahre „Himmelskunde" zu verbreiten.

5) Die für untrennbar erklärte Verbindung der Sache des „Pestalozzi-Vereins" (zur Unterstützung von Lehrerwaisen) mit den jährlichen Provinzial-Versammlungen.

6) Die bestimmte Festsetzung der Hauptpunkte für das Statut einer Lehrer-Wittwenkasse und Ernennung einer Commission zur Ausarbeitung desselben.

7) Die ausgesprochene Thatsache, daß zum ersten Mal sich studirte Lehrer in größerer Zahl mit ihren auf Seminaren gebildeten Berufsgenossen zur gemeinschaftlichen Berathung ihrer Fach- und Amtsangelegenheiten zusammengefunden haben. Ferner die Thatsache:

8) Daß eine große Kommune, die zweite Stadt der Provinz, auf hervorragende Weise, durch ihre Vertreter und zahlreiche ehrenwerthe Mitglieder ihre hohe Achtung vor dem oft bespöttelten, lange unterdrückten, vielgeplagten und doch unendlich wichtigen Stande der Volksschullehrer dargelegt hat, deren Händen z. B. nur im Preußischen Staate (diesem bedeutendsten Förderer der Volksbildung) 9/10 der Kinderwelt, d. h. über anderthalb Millionen!! zur Ausbildung für das ganze Leben anvertraut sind.

9) die weitere Thatsache, daß dieser bisher mannichfach bevormundete Stand eine Gediegenheit der Charakter- und Geistesbildung besitzt, wie sie noch immer nicht von den Staats- und Kirchenbehörden anerkannt, aber in den diesjährigen Verhandlungen und Stiftungen rühmlichst zu Tage getreten ist.

10) Endlich als Haupterfolg, zumal für unsere Provinz, mag die ausdrücklich erklärte und feierlich ausgesprochene Thatsache gelten, der Niemand widersprach: daß im Lehrerstande dieser unserer national und religiös vielgemischten Provinz kein feindlicher Gegensatz der Confessionen oder anderer Streitpunkte der Gegenwart besteht. Solch ein prinzipieller Widerstreit wird anderswo geschürt, als unter den Schulmeistern. Möchte der Staat endlich den großen Gedanken fassen können, als wahre große Armeeschule für Geistes- wie Körperbildung die dritthalbhunderttausend Volkslehrer wie ein großes zu allem Kampf gerüstetes und begeistertes Friedensheer aufzustellen und demgemäß zu verpflegen!

ereilen würde. Das Certifikat war in aller Form bestens ausgestellt, es fehlte ihm sogar nicht das Siegel der National-Regierung, so daß der Arzt in nicht geringe Angst versetzt und veranlaßt würde, alle Vorsichtsmaßregeln zu treffen, die ihm zu seiner persönlichen Sicherheit geeignet schienen. So hatte er schon mehrere Tage in der alleräußersten Pein zugebracht, als die National-Regierung Erbarmen mit ihm hatte, die nämlich, welche den Schreckensbrief verfaßt hatte; sie bestand aus einigen preußischen Spaßvögeln, die sich lediglich die alltägliche Langeweile durch diesen Scherz für kurze Zeit haben verscheuchen wollen, und ihn, als sie genug Freude an der Angst des Arztes empfunden hatten, von der Mystifikation benachrichtigten.

Elbing, den 4. August. (N. E. A) Die hiesigen städtischen Behörden haben dem Kaufmann Georg Wilh. Härtel, dessen Verdienste um unsere Stadt jedem Elbinger wohl noch in frischer Erinnerung sein werden und welcher vor Kurzem nach Königsberg verzogen ist, das Ehrenbürgerrecht ertheilt. — Wie wir hören, hat der neue Präsident der Danziger Regierung, Herr von Prittwitz, der gestrigen mehrstündigen Sitzung des hiesigen Magistrats beigewohnt und die laufenden Vorträge der einzelnen Decernenten in den verschiedenen Verwaltungsfächern entgegengenommen.

Tolkemit. Dienstag am 21. Juli kam das erste Dampfboot in unsern jungfräulichen Hafen. Es führte uns den auf seiner Inspektionsreise begriffenen Herrn Oberbaurath Lenze aus Berlin, den Regierungsbaurath Herrn Spittel und noch mehrere Herren aus Elbing zu.

Königsberg, den 3. August. Bei dem Festdiner, welches am 1. August behufs der Feier des 50jährigen Dienstjubiläums des Oberpräsidenten Dr. Eichmann hier stattfand und dem auch der hier anwesende Minister des Innern Graf zu Eulenburg beiwohnte, nahm, wie die „Ostpr. Ztg." berichtet, der Letztere Veranlassung zu nachstehender Ansprache; „Seine Majestät habe den Herrn Jubilar auf das Schmeichelhafteste ausgezeichnet; nicht minder erkenne das Staatsministerium die hochverdinte Wirksamkeit desselben an; in der heutigen Zeit müßte alles Streben dahin gehen, zu bethätigen, daß das Königthum von Gottes Gnaden nicht zur constitutionellen Phrase werde, sondern Jedem ein wahrhafter Glaubenssatz sei: denn der preußische Staat sei nicht denkbar ohne ein unerschüttertes, starkes, festes Königthum; ein Mann, den bei seinem Wirken stets ein solcher Geist belebt, sei der Jubilar." Auf diese Worte erwiderte dem genannten Blatte zufolge der Jubilar. wie folgt: „Was ihn nächst der Königl. Huld und Gnade am meisten erfreute, das sei die große Zahl der Versammelten; in seiner 13jährigen Wirksamkeit in der Provinz hätte er viele Freunde gefunden, überall, wo er hinkäme, würde er von neuen Freunden auf das Herzlichste empfangen; wir könnten uns jedoch nicht verhehlen, daß wir auch viele Feinde hätten, deren Wege zum großen Theil krumm seien und die mit Hohngelächter auf unsere Gesinnung und unser Wirken blickten; aber noch zu allen Zeiten hätte sich das preußische Vaterland unter seinen großen Fürsten und durch die treuen Anhänger seines Fürstenhauses zu Großem erhoben, so unter dem großen Kurfürsten nach den Drangsalen des 30jährigen Krieges, im 7jährigen Kriege, in den Jahren 1806, 1807, 1808 und 1813; auch das revolutionaire Treiben des Jahres 1848 könnte er nicht unerwähnt lassen; welche Ziele hätte dasselbe nicht verfolgt zur Erschütterung der altpreußischen Treue, und doch habe des hochseligen Königs Friedrich Wilhelms IV. Majestät seine Krone unversehrt auf seinen hohen Nachfolger übertragen, darum wollten wir auf das Treueste zusammenhalten in der unwandelbaren Ehrfurcht und Liebe zu dem angestammten Königshause, in Gottesfurcht und muthiger Pflichterfüllung für die Wohlfahrt des Thrones und des Landes gegen die Bestrebungen aller Widersacher; der treuen Freunde, die solche Gesinnung belebte, gäbe es noch im ganzen Vaterlande eine große, große Zahl, er bringe deßhalb ein Hoch auf das gesammte preußische Vaterland aus."

Bromberg, den 6. Aug. Der Coiffeur und Kaufmann Herr Hegewald ist von Sr. Kgl. Hoh. dem Kronprinzen, zu Höchstdessen Hoflieferanten ernannt worden.

Lokales.

Die Handelskammer nahm Veranlassung, als ihr die offizielle Mittheilung Anfangs Juni c. (s. No. 65 u. Bl.) zuging, daß der K. K. Russisch. Zollkammer zu Sosnowice 30,900 Rbl. im 5prozentigen Commerz-Bank-Billets bei einem Ueberfall durch Insurgenten weggenommen und diese Werthpapiere seitens der K. K. russisch. Gouvernements außer Cours gesetzt worden seien, dem Herrn Handelsminister das Bedenkliche dieses Verfahrens darzulegen, sowie auf die Gefahr hinzuweisen, welche dem diesseitigen Handelsverkehr daraus erwachsen müßte, wenn besagtes Gouvernement durch irgend welche Eventualitäten veranlaßt, sich bewogen fände, nach dem vorliegenden Vorgange auch ferner in ähnlicher Weise zu operiren. In den auf diese Vorstellung unter dem 4. d. Mts erfolgten Bescheide des Herrn Handelsministers soll gutem Vernehmen nach ausgesprochen sein, daß in der Außercourssetzung der vorgedachten Werthpapiere für die diesseitigen Unterthanen weniger Gefahr liegen dürfte, das von der Handelskammer ausgesprochene Bedenken indeß den Herrn Minister der auswertigen Angelegenheit.n veranlaßt hätte, durch die Königl. Gesandtschaft in St. Petersburg die Kaiserliche Regierung auf die Bedenken aufmerksam zu machen, die mit der gedachten Maßregel im Prinzipe verbunden sind.

— **Zur Brücke**. Bei der Defensions-Kaserne steht ein vollständig ausgeführtes Brückenjoch, dessen Tragfähigkeit am Donnerstage d. 6. Nachmittags geprobt wurde. Nach und nach stellten sich 550 Mann Soldaten auf das Joch, sprangen auch auf demselben, aber auch nicht die geringste Veränderung wurde an dem Joch bemerkt. Bei dieser Probe kam es besonders darauf an, die Ausführung der eisernen Bolzen zu prüfen und haben sich dieselben vollständig bewährt. Die Brücke wird nie eine so große Last wie das Joch zu tragen haben.

— **Kirchliches**. Herr Prediger Dr. Rupp aus Königsberg wird in den nächsten Tagen hier eintreffen und sich bei uns acht Tage aufhalten. Während dieser Zeit wird der gefeierte Vertreter der freireligiösen Richtung hier Vorträge in der Gemeinde derselben Richtung halten.

— **Das Diebsgelüsten** macht sich zur Zeit unter den Knaben von 11 bis 13 Jahren, die nicht ausschließlich der ärmeren Bevölkerungsschichte angehören, in trauriger Weise bemerklich. Wir erwähnten schon früher, daß Knaben Schlüssel aus den Stubenthüren entwendeten, um sie zur Ausführung von Diebstählen zu benutzen. Kürzlich bestahl ein solcher Knabe einen umsichtigen Geschäftsmann, indem er ihm in sehr verschlagener Weise von einzelnen Tuchstücken eine bis anderthalb Ellen abschnitt. Bemerkenswerther ist aber hiebei noch, daß der junge verschmitzte Dieb für seine Waare, deren Entwendung nicht zweifelhaft sein konnte an anderen Geschäftsleuten Abnehmer fand.

— **Zum Postverkehr**. Nach offizieller Bekanntmachung des Kgl. Post-Amts wird vom 5. d. Mts. ab die Personen-Post von hier nach Trzemeszno 15 Min. früher als bisher, also anstatt um $10^3/_4$ Uhr um $10^1/_2$ Uhr Vormittags von hier abgelassen und trifft in Inowraclaw um $2^1/_2$ Uhr Nachmittags ein. Eine weitere Aenderung in den Abgangs- und Ankunfts-Zeiten von Inowraclaw bis Trzemeszno tritt nicht ein.

Bei dem hiesigen Kgl. Post-Amte lagern folgende unbestellbare Retourbriefe:

1) ein Brief mit 1 Thlr. Inhalt, $^7/_{20}$ Lth. schwer, an den Musketier des 1. Rgmts., 2. Bataillons Heinrich Kruse in Strasburg i. Pr., eingeliefert hierselbst am 11. Juli cr., zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags.

2) ein recommandirter Brief an den Schiffseigner Hrn. August Reddig, zu erfragen bei dem Gastwirth Hrn. Burkner in Danzig, Köpergasse, hier aufgeliefert am 28. Mai cr. zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags. (Absender: Schiffer Jacob Reddig ist nicht aufzufinden.)

3) ein Brief mit 1 Thlr. Einzahlung, an den Grenadier Thomas Cwikowski, bei der 11. Komp. des 3 ostpr. Inf.-Regmts. Nro. 4 in Königsberg, hier ein eingeliefert am 19. Juni cr. zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. (Absender: Anton Tomek in Piwnitz nicht aufzufinden.)

— **Von der städtischen Gasanstalt** soll beabsichtigt werden eine Röhrenleitung an der Pfahlbrücke zu legen, um die Gasbeleuchtung auf dem Bahnhofe Thorn herzustellen. Die Ausführung dieses Projekts würde c. 7000 Thlr. kosten und der Gasconsum des Bahnhofs so groß sein, daß sich das Anlage-Kapital verzinsen und amortisiren würde.

— **Der Arbeitsmann P. N.**, dessen Verhaftnahme wir in v. Num. mittheilten, ist aus derselben wieder entlassen worden, da die gerichtliche Obduktion der Leiche seiner Frau, den Verdacht, daß dieselbe von ihm getödtet worden wäre, als unbegründet erwiesen. Die Leiche trug zwar Spuren von Mißhandlung an sich, allein der Tod der Frau ist an einer inneren, durch Trunksucht herbeigeführten Krankheit erfolgt.

— **Der Turnverein** hat am Sonnabend 8 Uhr Ab. eine Versammlung im Saale des Herrn Hildebrandt, in welcher der Gymnallehrer Herr Dr. Böhtke einen Bericht über „das dritte allgemeine deutsche Turnfest in Leipzig," welchem er persönlich beigewohnt hat, abstatten wird. Auch Nicht-Turner dürfen dieser Versammlung beiwohnen.

— **Handwerkerverein**. Der Vorstand beabsichtigt in nächster Woche das letzte Sommer-Konzert für die Mitglieder zu veranstalten. Die Liedertafel wird in dem Konzert mitwirken.

— **Aus Polen**. Die größeren Grundbesitzer aus den uns benachbarten, jenseitigen Distrikten lassen sich zur Zeit fast gar nicht hierorts sehen. Es ist nicht bloß die Ernte, welche sie an's Haus fesselt. Ohne Paß ist eine Reise nach Preußen nicht ausführbar und das russische Gouvernement ertheilt den Bezeichneten keinen Paß, wofern sie sich nicht darüber ausweisen können, daß sie ihre Abgaben an die russischen Kassen geleistet haben, an welche sie bekanntlich nach Verfügung der polnischen National-Regierung keine Abgaben zahlen dürfen. Furcht vor dieser, Patriotismus und auch das Interesse des eigenen Geldbeutels machen das Halten des Verbots anräthig und man bleibt lieber zu Hause, ehe man sich unter solchen Verhältnissen um einen Paß bemüht.

Die Erntearbeit lähmt auch den insurrektionellen Kampf, der, wie verlautet, nach Beendigung jener mit größter Anstrengung von polnischer Seite wieder aufgenommen werden soll.

Briefkasten.

Herr Redakteur.

Kürzlich wurde in ihrem Blatte der lokalen Erweiterung des städtischen Museums als einem dringenden Bedürfnisse das Wort geredet. Wir verkennen den hohen Werth der Sammlungen gedachten Instituts nicht und wünschen, daß ihrer Erhaltung die erforderliche Sorgfalt gewährt werde, aber trotzdessen vermögen wir nicht die lokale Erweiterung, welche nicht ein Paar 100 Thlr., sondern sicher 1000 Thlr. kosten dürfte, als ein schon heute unbedingt seitens der Kommune zu befriedigendes Bedürfniß anzuerkennen, zumal da andere kommunale Bedürfnisse, auf welche wir nachstehend hinweisen werden, weit mehr als jenes eine thatsächliche Beachtung verdienen und als Uebelstände eine thunlichst baldige Beseitiguug überaus wünschenswerth machen. — Was das Museum anlangt, so dürfte für die Sammlungen desselben ein vorläufig vollständig ausreichender Platz zum Aufstellen gewonnen werden, wenn die Scharff'schen Apparate auf dem hinter dem Museums-Saal liegenden Bodenraume, hinter einem sie gut schützenden Verschlage so lange untergebracht würden, bis die Vertreter der Stadt ohne Hintenansetzung anderer kommunaler Bedürfnisse zum Ausbau gedachten Bodenraumes für das Museum die nöthige Summe bewilligen können. Es ist dieß ein Vorschlag, der wol eine Erwägung verdienen dürfte.

Aber nun die anderen dringenderen Bedürfnisse, deren baldige Beseitigung im allgemeinen Interesse so dringend nothwendig ist.

Für die städtischen Knabenschulen ist der Bau eines eigenen Schulgebäudes nicht mehr aufzuschieben, wodurch nicht blos auf das nachwachsende Geschlecht in pflichtgemäßer Weise Bedacht genommen wird, sondern auch ein Gebäude-Complex in der Mitte der Stadt entfernt wird, dessen zeitiger Zustand zu vielen sanitätspolizeilichen Bedenken Veranlassung giebt. — Ferner ist die Schule auf der Bromberger-Vorstadt so stark besucht, daß eine räumliche Erweiterung derselben ein unerläßliches Bedürfniß geworden ist.

Die Klagen über den der Gesundheit nicht zuträglichen Zustand der Straße vom Grundstücke des Herrn Hildebrandt bis zum Brückenthore, sowie über die Ursache dieses Zustandes sind bekannt genug, um sie hier anzuführen. Ein Kanal soll diesen Uebelstand beseitigen, allein noch ist kein Spatenstich zur Ausführung dieses Baues gethan, obschon auf seine Nothwendigkeit seit Jahren hingewiesen wird. — Der Zustand der Brunnen im Alt-Thorner-Viertel, welche ihr Wasser aus dem Stadtgraben empfangen, ist der Gesundheit ebensowenig zuträglich. Das Wasser soll nach dem Salubritäts-Bericht des Magistrats vom v. J. „aus dem Stadtgraben durch ein Pfahlwerk und eine Kiesschicht in verschiedene unterirdische Wasser-Reservoirs durchsickern." Was die Existenz der Kiesschicht anlangt, so möchten wir uns doch erlauben dieselbe anzuzweifeln, da einem meiner Bekannten ein Brunnen des genannten Quartirs nicht nur Wasser, sondern auch zwei lebendige „Stachbeutel" spendete. Hier sind nun zwei Uebelstände berührt, welche ihre recht baldige Beseitigung um so dringender anräthig machen, als dieselben im Falle einer Epidemie, vor der Gott unsere Stadt gnädigst wahren wolle, zur Gefährdung des allgemeinen Gesundheitszustandes wesentlich beitragen würden. Ja, wenn wir erwägen, daß durch die Beseitigung gedachter Uebelstände die gegenwärtige Generation nicht blos für ihr Wohlbefinden Sorge tragen würde, sondern auch für alle nachfolgenden, so dürfte es sich nach unserer unvorgreiflichen Meinung empfehlen, die finanziellen Mittel, falls sie der Kommune fehlen sollten, zum Bau jenes Kanals und zur Versorgung des Alt-Thorner-Viertels mit gutem Brunnenwasser durch eine Anleihe zu beschaffen, Eine Anleihe ist zwar immer ein auf die Nachkommenschaft gezogener Wechsel, eine vorweg auf ihre Arbeit gelegte Steuer, allein diese wird in einem Falle, wie dem vorliegenden, wo der Nachkommenschaft ein reeller Nutzen gewährt wird, als gerechtfertigt erachtet werden müssen.

Im Interesse des Verkehrs, also zur Steigerung des Erwerbs der hiesigen Bewohner ist die Pfahlbrücke wiederhergestellt worden. Ein anderer Bau in demselben Interesse ist die Regulirung des diesseitigen Ufers vor der Stadt behufs des Ausladens und Beladens der Kähne. Längst schon ist beschlossen, die Strecke vom Krahne bis zur Defensions Kaserne zu besagtem Zwecke zu reguliren, aber die Ausführung dieses in Folge Mangels an ausreichenden und bequemen Ausladeplätzen nothwendigen Baues, obschon es an Mitteln zu demselben nicht fehlen kann, da das schifffahrttreibende Publikum, Ufergeld zahlen muß, ist leider noch immer ein frommer Wunsch.

Das dürften doch Uebelstände sein, deren Beseitigung dringender wünschenswerth ist, als die Erweiterung des Museums-Saals und führen wir dieselben hier an, weil wir hoffen dürfen, daß diese unsere gutgemeinten Zeilen nicht unbeachtet bleiben werden.

Genehmigen Sie, Herr Redakteur, den Ausdrnck 2c. 2c.

Unus pro multis.

W. „Rückblick" zurückgelegt, weil ohne jedes allgemeine Interesse. **Die Redaktion.**

Eingesandt „Viele Eltern in nächster Nummer.

Die Redaktion.

Müllerlieder.

4. Waldbächlein.

Waldbächlein was eilest du
Nach der Mühle hin?
Todt ist ja die Müllerin,
Alles liegt in Ruh.
Kannst das Rad nicht wiedr treiben
Das gebroch'n muß stehen bleiben.
Waldbächlein was eilest du
Nach der Mühle zu?

Waldbächlein, ach eil' nicht so
Durch Gebüsch und Stein,
Stelle doch dein Laufen ein,
Wirst dabei nicht froh.
Sieh doch nur das Rad mal an, —
Armer Bach was fängst du an?
Waldbächlein was eilest du
Nach der Mühle zu?

Inserate.

Bekanntmachung.

Am 13. August d. J. Vormittags 10 Uhr soll auf dem hiesigen Rathhaushofe ein Pferd (Fuchs) meistbietend verkauft werden.

Thorn, den 1. August 1863.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Heute Abend **Liedertafel.**

Heute Sonnabend, den 8. August,
großes Instrumental-Concert
von der
Neidenburger Musik-Gesellschaft,
im Garten des Herrn Schlesinger.
Anfang 6½ Uhr. Entree 1½ Sgr.
Gebrüder Lenhardt,
aus Böhmen.

Virgin's Garten.
Sonntag, den 9. August:
grosses Concert
gegeben
von der Kapelle
des 5. Ostpr. Inft.-Rgts. Nro. 41.
Entree 2½ Sgr. Anfang 4½ Uhr.
Scheffler,
Musikmeister.

Thorner Rathskeller.
Sonnabend und Sonntag
CONCERT
u. humoristische Gesangsvorträge
von der Gesellschaft **Huth** aus Halle a/S.
Anfang 8 Uhr. Entree 2½ Sgr.

Vorläufige Anzeige.
Platte's Garten bei **F. Günther.**
Mittwoch, den 12. d. Mts:
große italienische Nacht
mit ganz neuen Arrangements.
Alles Nähere in der nächsten Nro. d. Bl.
Morgen Sonntag:
Tanzkränzchen.



Turnverein.
Generalversammlung
Sonnabend 8 Uhr bei **Hildebrandt.**

AUCTION.

Umzugshalber werden **Montag, d. 30. d. Mts.** Vorm. von 10 Uhr ab im Hause des Herrn *Einsporn* Gerechte Straße Nro. 116. 1 Treppe hoch verschiedene Möbel, darunter ein fast neues Fortepiano — Fabrik Gebauer — und sonstiges Haus- und Küchen-Geräth, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft.

Bei **E. Lambeck** in Thorn ist vorräthig:
Wahrheit über Rußland.
Von
Fürst Peter Dolporukow.
2 Bände. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

Unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen wird obiges Werk, das die schwarzen Seiten der russischen Regierung schonungslos aufdeckt, für jeden Leser von besonderem Interesse sein.



Zur Anfertigung aller Arten von Riemer-, Sattler-, Täschner- und Tapezierer Arbeiten empfielt sich ergebenst

H. Schloesser
Riemermeister Brückenstr. 44.

Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publikums sowie meiner werthgeschätzten Kunden, habe ich, Breite Straße No. 47 in dem Hause des Herrn H. Schwartz einen Laden eingerichtet, woselbst von mir alle

Druck- u. Färbesachen

entgegengenommen, wie auch abgeliefert werden. Gleichzeitig mache ich auf meine selbstbearbeitete Fabrikate aufmerksam, welche ich gut und zu den billigsten Preisen verkaufe.

L. Lüdtke, Schönfärber.

Hamburger u. Bremer Cigarren, vorzüglichster Qualität gehörig abgelagert, empfiehlt als sehr preiswürdig.

Herrmann Cohn.
Altstädter Markt 429.

Rettigbonbons

gegen Husten und Brustleiden von Drescher & Fischer in Mainz, luftdicht verpackte Paquete à 4 Sgr. und Schachteln à 5 Sgr.

Alleinige Niederlage bei **J. F. Dekkert.**

Mehrere hundert Stück **Rundhölzer** von 14 bis 26 Fuß lang und mehrere hundert Stück 3zöllige kieferne **Bohlen,** 14 bis 18 Fuß lang, offerirt billigst **A. Haupt.**

Ein Stück Garten- und Ackerland, auch Kuhwiese, ein Krug, Schmiede und einige Wohnhäuser mit Land, sind in der Nähe bei Thorn sofort zu verkaufen; nähere Auskunft bei Hrn. Bäckermeister **Schütz** in Thorn.

Henriette Davidis
Kochbuch

Nicht zu verwechseln mit andern Koch-büchern.

Man bestelle daher ausdrücklich: das Davidis'sche Kochbuch

für die **gewöhnliche** und **feinere Küche.** Zuverlässige und selbstgeprüfte Recepte zur Bereitung der verschiedenartigsten Speisen, kalter und warmer Getränke, zum Einmachen und Trocknen von Früchten ꝛc. Mit einem Anhange, enthaltend Arrangements zu kleinen und größeren Gesellschaften. Mit besonderer Berücksichtigung der **angehenden Hausfrauen. Neunte** verb. und verm. Auflage. 1862. 8. geh. 1 Thlr.; eleg. geb. 1 Thlr. 7½ Sgr.

Als **vorzügliches** Koch- und Haushaltungsbuch empfohlen und zu beziehen durch

Justus Wallis.

Eine neue Sendung
Waldwoll-Waaren,
frischester heilkräftiger Qualität ist wieder eingetroffen, und halte solche den an Gicht und Rheumatismus und vergleichen Uebeln Leidenden zur Beachtung angelegentlichst empfohlen.

C. Petersilge.

Sehr gute und billige **Gamaschenschuhe** sind zu haben Altstädt. Markt No. 149 neben Herrn **Tæge.**

---

2 Ellen Atlas, 3 Ellen schwarzes und 3 Ellen braunen Kitei, sowie ein schwarzseidenes Halstuch sind in der Nähe der Bürgerschule gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer obiger Gegenstände kann dieselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren Gerechtestraße Nro. 136 beim Schuhmachermstr. **Fr. Besorowski** wieder in Empfang nehmen.

Sahnenkäse 4 Sgr. das Stück erhielt wieder und empfiehlt **C. A. Guksch.**

Vorzüglich schönen **Elbinger Süßmilch- und Sahnen-Käse** à Pfund 4 und 5 Sgr., in ganzen Broden und Centner billiger, empfiehlt **C. T. Lierath,**
Copernikusstraße Nr. 169 u. Rathhausgewölbe Nr. 11.

Zur Reise-Saison.

Bei Ernst Lambeck in Thorn sind folgende Reisebücher in neuester Auflage stets vorräthig:

Decker's	Coursbuch	Preis:			12½	sgr.
	Offizielles Coursbuch . .	"			10	"
Bädeker,	Nord-Deutschland . . .	"	1	rtl.	10	"
—	Süd- do. . . .	"	2	"	—	"
—	Süd-Bayern und Tyrol .	"	1	"	—	"
—	Ober-Italien	"	1	"	10	"
—	Belgien und Holland . .	"	1	"	10	"
—	Schweiz	"	1	"	22	"
Berlepsch,	Schweizer-Führer . . .	"	2	"	—	"
Jahn's	illustr. Reisebuch . . .	"	1	"	15	"

so wie **Reisekarten** von Deutschland u. s. w. in größerer Auswahl u. zu den verschiedensten Preisen.

Gichtwatte,

Bewährtes Heilmittel gegen **Rheumatismus aller Art,** als gegen Gesichtsschmerz, Brustschmerz, Hals und Zahnschmerzen, Seitenstechen, Gliederreißen, Hand- und Kniegicht u. s. w. Ganze Pakete zu 8 Sgr., halbe 5 Sgr. zu haben in der **Lambeck'**schen Musikhandlung.

Zeugniß.

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linkel Schenkel zu erdulden. Da ward ich endlich — Alles seither Angewandte nicht Abhilfe bringend — auf die Dr. Pattison's Gichtwatte aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Paket kommen und legte vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden!

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit des Gebrauchs dieser Gichtwatte habe ich auch noch keinen Anfall wieder verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, indem es noch dazu ein so wohlfeiles als wohlthätiges Hülfsmittel für Sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich gewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Rindorf, bei Neustadt a. d. S., 8. März 1862.
Th. Weigand, Lehrer.

Die Versorgungs-Zeitung
„Vacanzen-Liste"
für alle Wissenschaften, Künste, Handel u. Gewerbe bietet Stellesuchenden aller Chargen und Branchen eine wöchentliche General-Uebersicht aller im In- und Auslande offenen und zu besetzenden Stellen. Commissionaire und alle Honorare ꝛc. werden durch das Blatt erspart. Das Abonnement beginnt täglich und kostet für 5 Nummern (1 Monat) 1 Thlr. — für 13 Nummern (3 Monate) 2 Thlr. bei franko Uebersendung nach allen Orten. — Directe Stellen-Anmeldungen werden **gratis** aufgenommen, alle anderen Inserate werden im Anhange mit 2 Sgr. pro Zeile berechnet.

Auf Verlangen wird jedem Abonnenten gratis mit überfandt: das allgemeine

Geschäfts-Bülletin,

welches alle diejenigen **Verkäufe, Verpachtungen, Associé-Gesuche** ꝛc. von Gütern, Etablissements, Fabriken ꝛc. ausführlich nachweist, welche ohne Unterhändler offerirt werden.

Alle Kaufliebhaber u. s. w. erhalten das **Bülletin** auch aparte gern franco zugesandt und haben keinerlei Kosten als das Porto, monatlich 5 Sgr. (in Postmarken). Alle Geschäfts-Offerten, Verkäufe ꝛc. werden im Bülletin gratis inserirt und in würdiger und discreter Weise bis zum Abschlusse geführt. **Prospecte** gratis. **Briefe** franco.

A. Retemeyer's
Zeitungs-Büreau in Berlin.

Für Thorn und Umgegend werden Abonnement bei **Ernst Lambeck** angenommen und Probe Nummern zur Ansicht vorgelegt.

Am 4. d. Mts. ist mir ein Wechsel auf Höhe von 28 Thlr. entwendet worden, ausgestellt am 17. Juli von *Michael Harbarth* und dessen Ehefrau (aus Grembocżyn) ich warne einen jeden vor Ankauf desselben, indem ich den qu. Wechsel für ungültig erkläre. **Xaver Müller.**

Adelheid's Quelle,
ein jodhaltiges Bromwasser, frisch erhalten
Eduard Seemann.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	Bavaria, Cap. Meier,	am Sonnabend, den 8ten August,	
"	Germania, " Ehlers,	am Sonnabend, den 22ten August,	
"	Hammonia, " Schwensen,	am Sonnabend, den 5ten September,	
"	Saxonia, " Trautmann,	am Sonnabend, den 19ten September,	
"	Teutonia, " Taube,	am Sonnabend, den 3ten Oktober,	
"	Borussia, " Haack,	am Sonnabend, den 17ten Oktober.	

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York	Pr. Crt. Rthlr. 150,	Pr. Crt. Rthlr. 100,	Pr. Crt. Rthlr. 60.
Nach Southampton	L. 4,	L. 2. 10.	L. 1. 5.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach New-York am 15. August per Packetschiff Oder, Capt. Winzen.

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg** sowie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung gültiger Verträge für vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein bevollmächtigten General-Agenten

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.

und den dessen Seits in den Provinzen angestellten und concessionirten Haupt- und Spezial-Agenten.

Eine neue ärztliche Bestätigung

für die Nützlichkeit und Heilsamkeit der

Biermann'schen nicotinfreien Gesundheits-Cigarren

liefert nachstehendes Attest eines renommirten leipziger Arztes:

„Da das in dem Tabak enthaltene Nicotin und ätherische Oel reizend und störend „sowohl auf die Verdauungs- und Athmungsorgane, als auch auf das Nervensystem des „menschlichen Körpers einwirken, so ist es sicher von Vortheil, daß es Herrn Carl „Biermann in Berlin gelungen ist, Tabak und Cigarren derart behandeln zu lassen, „daß die darin enthaltenen reizenden Bestandtheile größtentheils herausgezogen werden, „ohne, wie ich selbst probirt, einen wesentlichen Abbruch am Geschmack dadurch zubringen. „Es sind daher diese Cigarren allen Rauchern zu empfehlen, hauptsächlich „aber denen, welche zu Magen-, Hals- und Lungenkatarrhen geneigt sind „oder an reizbaren Nerven leiden.

Leipzig, im Juli 1863.

Dr. Haubold."

Aus diesem von sachverständiger Seite herrührenden Gutachten ist zu ersehen, daß ich selbst bei der Empfehlung meiner Cigarren nicht übertrieben habe. **Sämmtliche Packete derselben sind, was ich wiederholt zu beachten bitte, mit meiner Firma und meinem Siegel versehen.** Der Preis beträgt für **Superior 40 Thlr., Prima 30 Thlr., Secunda 20 Thlr.**

Carl Biermann, Cigarren-Importeur.
Spandauerstraße 26 in Berlin, gegenüber dem Rathhause.

Von den obigen nicotinfreien Gesundheits-Cigarren ist mir die Generalniederlage übertragen.

Benno Richter in Thorn.

Eine neue Sendung

Crinolins

von bestem Uhrfederstahl **unten mit breiten Reifen** ist eingetroffen, und empfehle solche zu den billigsten Preisen, als:

Reifen	4	6	8	12	18	25	
	10	14	17½	22½	1 Thlr.	1 Thlr. 10 Sgr.	u. s. w.

Kinder-Crinolins von 6 Sgr. an.

Außerdem habe ich eine Sendung der berühmten ***Thompson*'schen Band-Röcke** **„Belle of the Tuileries"** erhalten und empfehle soche zu den billigsten Preisen.

D. Sternberg,
Breitestraße No. 447.

In meiner

Maschinenbau-Anstalt

finden **sofort** 4 bis 6 **Tischlergesellen** dauernde Arbeit. Die Anmeldungen bitte ich im Hôtel de Danzig bei Herrn Restaurateur **Zaorski** umgehend abzugeben.

Graudenz, den 6. August 1863.

Fr. Becker.

Ein **Conditorgehülfe** kann vom 17. August ab in unser Geschäft eintreten.

Vassali & Comp.,
Bromberg.

Zwei oder vier **Klempnergesellen** (Bauarbeiter) sucht **A. Hirschberger.**

Es wird ein Lehrling in unsere Conditorei verlangt und kann sofort eintreten.

Vassali & Comp.,
Bromberg.

Eine ordentliche Plättfrau sucht dauernde Beschäftigung. Das Nähere Bäckerstr. No. 247.

Aecht **römische Saiten** bei
Herrmann Wechsel.

Schwarze Glacehandschuhe, à 6 Sgr., sind zu haben Altstädt. Markt No. 149 neben Hrn. Tæge.

Gummirte Marken

in verschiedenen Größen, 500 Stück 3½ Sgr., 5 Sgr., 6 Sgr. und 7½ Sgr. empfehle den Herrn Kaufleuten.

Ernst Lambeck.

Mit meinem **Ledergeschäft** habe ich ein Geschäft von **Seilerwaaren** jeder Art verbunden, darunter auch **Taue** und **Takelage** für Kahnbesitzer. Für gute Waare werden sehr solide Preise gestellt.

Scholly Behrendt,
Baderstraße No. 81.

Breitestraße 446 ist eine neu eingerichtete Familienwohnung zu vermiethen bei

D. Sternberg.

Brückenstraße No. 19 ist eine möblirte Wohnung — 2 Zimmer nebst Cabinet und Dienergelaß — vom 1. September zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist zu miethen beim Mauerermeister **Schwartz** St. Annenstraße No. 183/4.

Kirchliche Nachrichten.

In der altstädtischen evangelischen Kirche.

Getauft: Den 3. August. Carl Heinrich Julius, S. d. Locomotivenf. Kummer, geb. 10. Juli.

Getraut: Den 4. August. Der Sergeant Joh. Hanke m. Jungfr Marie Jeschke. Der Züchnermstr. Friedr. Baron m. Fr. Eva Grundwald.

In der St. Johannis-Kirche.

Getauft: Den 1. August. Władisław, S. d. Schuhmacherm. Felix Wojciechowski, geb. 19. Juli. Den 2. August. Paul Oscar, S. d. Schuhmacherm. Jul. Kutschke, geb. 30. Juni. Margaretha Francisca, T. d. Arbeitsm. Ant. Krulikowski, geb. 7. Juli. Władisław, S. d. Schuhmacherm. Joh. Rezulski, geb. 13. Juli. Johanna Amalie, unehel. T. d. Dienstm. Joh. Ziułkowska, geb. 23. Juni.

Gestorben: Den 29. Juli. Joh. Werner, unehel. S. 18 T. alt, an Krämpfen. Den 2. August. Agnes Nowakowska, Arbeitersfr. 46 J. alt. Den 3. Władisław, S. d. Schuhmacherm. Felix Wojciechowski 14 T. alt, an Krämpfen.

In der St. Marien-Kirche.

Getauft: Den 2. August. Paul, S. d. Eigenthüm. Ant. Trokowski zu Gr. Mocker. Anna, T. d. Arb. Caspar Ratejski zu Kl. Mocker. Anna, T. d. Stellm. Joh. Filipski zu Przysiek. Simon, ein unehel. S. zu Gr. Mocker.

Getraut: Den 2 August. Der Eigenthüm. Wittw. Kulisinski m. Wwe. Marcella Brzyska, zu Bromb.-Vorst.

Gestorben: Den 1. August. Marianna u. Julianna, Zwillingst. d. Einw. Franz Gulinski zu Blotgarten, 4 M. alt, am Durchfall.

In der neustädt. evangelischen Stadt-Gemeinde.

Getraut: Den 2. August. Der Kämmerei-Kassen-Diener Gottfr. Golembiewski, Wittw., m. d. verwittwet. Fr. Louise Dirks, geb. Ernst.

Gestorben: Den 5. August. Fr. Anna, verwittw. Wallmstr. Reiter, geb. v. Sablotzka, an Unterleibsentz., 75 J. 9 M. 4 T. alt.

Es predigen:

Dom. X. post Trinit. den 9. August cr.

In der altstädtischen evangelischen Kirche.

Militärgottesdienst fällt aus.
Vormittags Herr Garnisonprediger Eilsberger.
Nachmittags Herr Pfarrer Gessel.
Freitag den 14. August fällt die Wochenpredigt aus.

In der neustädtischen evangelischen Kirche.

Vormittags Herr Pfarrer Dr. Güte.
Nachmittags Herr Pfarrer Schnibbe. (Katechisation.) (Kollekte für die Berliner Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums unter den Juden.)
Dienstag, den 11. August Morgens 8 Uhr Herr Pfarrer Dr. Güte.

Marktbericht.

Thorn, den 7. August 1863.

Die Preise von Auswärts unverändert, für Roggen etwas besser. Die Zufuhren sind sehr gering, etwas Rübsen zeigte sich auf dem Markte.

Es wurde nach Qualität bezahlt.

Weizen: Wispel 60—70 thlr.
Roggen: Wispel 40—43 thlr.
Erbsen: weiße, Wispel 37 bis 40 thlr.
Gerste: Wispel 28 bis 32 thlr.
Hafer: Wispel 22 bis 24 thlr.
Rübsen: Wispel 80 bis 84 thlr.
Kartoffeln: Scheffel 18 bis 20 sgr.
Butter: Pfund 6 sgr. bis 7 sgr. 6 pf.
Eier: Mandel 5 sgr. bis 5 sgr. 6 pf.
Stroh: Schock 6 bis 7 thlr.
Heu: Centner 25 sgr. bis 1 thlr.

Danzig, den 6. August.

Getreide-Börse: Weizen unbeachtet, 22 Last umgesetzt, Preise aber unbekannt geblieben.

Amtliche Tages-Notizen.

Den 5. August. Temp. Wärme 11 Grad. Luftdruck 28 Zoll 3 Strich. Wasserstand 1 Fuß 7 Zoll u. 0.
Den 6. August. Temp. Wärme 12 Grad. Luftdruck 28 Zoll 1 Strich. Wasserstand 1 Fuß 7 Zoll u. 0.
Den 7. August. Temp. Wärme 11 Grad. Luftdruck 28 Zoll 2 Strich. Wasserstand 1 Fuß 7 Zoll u. 0.

Verantwortlicher Redakteur **Ernst Lambeck.** — Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei.